

Ä1

# Antrag

**Initiator\*innen:** Halima Okanovi? (GRAS Bochum)

**Titel:** **Ä1 zu A4: Rassismus und Polizeigewalt benennen, bekämpfen und mit Opfern solidarisieren!**

---

## Antragstext

### Von Zeile 3214 bis 3220:

dringend der Kampf gegen Rassismus und institutionelle Gewalt unsere politische Arbeit prägen muss. Auch an Hochschulen erleben **BIPeC** Personen, deren ethnisch-religiöse Abstammung nicht christlich-deutsch ist, täglich Stigmatisierungen und strukturelle Diskriminierung. Als überwiegend **weiße ethnisch deutsche** Gruppe müssen wir unsere Privilegien stetig reflektieren und daraus lernen. Dafür sollten wir uns selbst zurücknehmen aber auch andere Hochschulgruppen, Universitätsleitungen und politische Handlungsträger\*innen dazu auffordern. Wir müssen **BIPeC** Personen mit rassistisch verankerter Diskriminierungserfahrung zuhören und ihre Perspektiven ernst nehmen, ihre Forderungen in unsere politische Arbeit

### Von Zeile 3223 bis 3225:

eigenen Rassismen zu erkennen und zu verstehen, brauchen wir an den Universitäten umfassende Angebote, die sich speziell an **weißen nicht rassistisch marginalisierte** Studierende richten. Konkret schlagen wir vor Kurse zu den Themen "Critical Whiteness" und

### **Von Zeile 3243 bis 3245:**

Perspektiven bei der Arbeit in Gremien und Arbeitsgruppen sowie die Schaffung von Räumen, in denen **BIPoC** rassistisch marginalisierte Personen ihre Anliegen einbringen können, ohne Bildungsarbeit für **weiße** nicht rassistisch diskriminierte Mitglieder leisten zu müssen."

### **Begründung**

Dass die Hautfarbe einer Person bei Diskriminierung eine maßgebliche, meistens sogar zentrale Rolle spielt, ist unumstritten. Der Begriff BIPoC und folglich der Geist dieses Antrags scheinen aber direkt aus dem amerikanischen "Race"-Diskurs entnommen, welcher die deutsche Realität nur begrenzt einfangen kann. Deutschland ist ein Land mit einer unglaublich heterogene Masse an Personen, die von Rassismus betroffen sind. Durch ein amerikanisch inspiriertes Race-Framing fallen Personen durch das Muster, welche dennoch von rassistischer Diskriminierung betroffen sind. Beispiel dafür sind etwa muslimische Personen, die trotz weißer Hautfarbe Opfer islamophober Übergriffe werden, oder Roma, welche nicht unbedingt durch ihre Hautfarbe auffallen, und dennoch seit Jahrhunderten strukturell und gesellschaftlich ausgestoßen werden. Deutsch-jüdische Personen sind mehrheitlich weiß gelesen und durch den Überfall auf die Ukraine wuchsen Ressentiments gegenüber ukrainischen und russischen Personen mal wieder, doch durch das Framing als "weiß" würden diese Gruppen ebenso aus dem Raster fallen. Deshalb plädiere ich für eine Änderung der Formulierung dieses Antrags, um alle in Deutschland von Rassismus betroffenen Personen mit diesem Antrag ansprechen zu können.